



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XCCV. Die Neustadt Salzwedel verpflichtet sich der Altstadt, die Bretterwand am Perwerthore zu unterhalten, am 22. Juli 1364.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

CXCV. Die Neustadt Salzwedel verpflichtet sich der Altstadt, die Bretterwand am Berwerthore zu unterhalten, am 22. Juli 1364.

Wy Rathman in der nyenstat To Soltwedel Bekennen openbare in desme Bryfe, dat wy scullen dy Brede, dy dar stan By deme perwer dore Twyschen der alden stat water vnde der nyenstat water Betheren vnde maken wedder, wen sy vor ghan, Also dat dy Rathman vt der alden stat nenen scaden en nemen an eren vvschen edder an erer vvscherye. To eyner Bethughinghe so hebbe wy vnser stat inghesegel ghehanghen an dessen Bryf, dy ghegheuen is na godes Bort dusent Jar dry hondert Jar in deme vir vnd festigesten Jare, in svnthe marien magdalenen daghe.

Nach dem Originale des Salz. Archives III, 22.

CXCVI. Markgraf Ludwig der Römer verleiht dem Ritter Gumprecht von Altenhausen ein Burglehn zu Salzwedel und stattet dasselbe mit verschiedenen Gebungen aus, am 11. September 1364.

Wy Lodewich de Römer, van Gots Gnaden Marggraue tho Brandenborch vnd tho Lufitz, des hilgen Romelchen Rickes ouerste Kemerer, Palanczgreue by dem Ryne vnd Hertoge in Beiren, bekennen openbar, dat wy dorch getruwer vnd langer denste willen, de vns vnd vnser leuen Husfrowen de vasten Ritter Gumprecht von Aldenhusen gedan heth vnd noch don schal vnd mag, hebbe wy ome vnd finer elicken Husfrowen Beaten vorlegghen, vnd vorlyen mit düssen Breue to einem Borglehn vp vnsem Huse tho Soltwedel, darup se bliuen vnd wohnen schullen, Elf Stücke Geldes in den twen dorpen Mechau vnd Benneckendorp in de Bede, beyde an Pennigen vnd an Korn-Bede, vnd den Schulten vnd dat Gerichte in dem Dorpe tho Lohne vnd vere Foder Houwes alle Jare vth dem Osterwalde, alle dat se de vorgenante elff Stücke Geldes jarlicker Rente, ock dat Gerichte tho Lohne, dat erste dat wy dat geledigen van vnser Houetluden den van Alvensleue, van der Schulenborch vnd van den van Bertensleue vnd ock dat How schullen hebben vnd geneten, dywiele se leuen, mit allen Rechten, Eren vnd Nutten, de tho de vorgenanten Renten van alder vnd tho rechte hören, vnd ane allerley Hindernisse vnser vnd vnser Ampilude tho besitten. Wer et ock, dat wy desze vorgenante vnse Houetlude einen affledigeden vnd loseden van vnser Vogedie, de he van vns inne heth, ane de andere, so schullen se, Her Gumprecht vnd sine Husfrowe, de vorgenante Gulde leddich vnd losz hebben vnd besitten ane allerley wedderrede. Mit Orkunde deszes Briues, daran vnse Ingefegel hangen is, darouer gewesen sint, de Eddele Man Reynalt, Here tho Strele, ock de veste Manne Kersten Böfel, Ritter, Geuert van Alvensleue, Hinrich van der Schulenborgh, Coppe Kyn, Bryetzig vnd genug ander erbar Lüde. Geuen to Gardelege, na Goddes Bort dryttein hondert Jar, im veer vnd festigesten Jare, an Middewecke na vnser Fruwen dage Nativitatis.

Nach Lenj Br. Urk. S. 369.